

Jahresbericht 2011

Stiftung Nachbar in Not

Nicole Zurbriggen
Präsidentin

Einleitung

Die Stiftung Nachbar in Not konnte aufgrund der guten Sammelergebnisse der letzten Jahre auch 2011 bei vielen Oberwalliserinnen und Oberwallisern unbürokratische Überbrückungshilfe leisten. Zudem konnte sie besondere Aktionen unterstützen und durchführen. Die Erfahrung zeigt, dass die Not im Oberwallis nach wie vor gross ist.

Sammeljahr 2011

Die Stiftung konnte 2011 einen Sammelbetrag von Fr. 239'209.75 verzeichnen.

Anzahl Einzahlungen	1536
kleinster Betrag	Fr. 4.00
grösster Betrag	Fr. 10'000.00
Durchschnitt pro Einzahlung	Fr. 155.70

Bei der Stiftung sind 93 Gesuche eingegangen. 29 Gesuche wurden aufgrund der Statuten und den entsprechenden Abklärungen abgewiesen. Die Summe, welche für die bewilligten Gesuche und die verschiedenen Aktionen verteilt wurde, ergab Fr. 149'418.50. Dabei sind die 162 Weihnachtsgeschenke der Aktion „Wiähnächtu fer alli“ mit einem Wert von rund Fr 20'000.-- nicht mit eingerechnet.

Stiftungsrat

Anlässlich der Stifterversammlung vom 6. Mai 2011 wurde Claudine Bregy neu in den Stiftungsrat gewählt.

Der Stiftungsrat präsentiert sich neu wie folgt:

- Nicole Zurbriggen, Präsidentin, seit 2009
- Matthias Bärenfaller, Vizepräsident (Vertreter Stifter rro), seit 2000
- Herold Bieler, Aktuar (Vertreter Stifter Walliser Bote), seit 2009
- Claudia Dirren, Finanzen, 2000
- Claudine Bregy, seit 2011

Tätigkeiten 2011

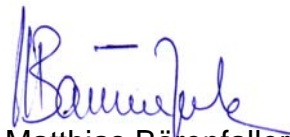
Stiftungsrat	Der Stiftungsrat hat 140 Stunden freiwillige unentgeltliche Arbeiten ausgeführt.
Überbrückungshilfen	Nachbar in Not steht während des ganzen Jahres als Partner für in Not geratene Nachbarn zur Verfügung. Eingegangene Gesuche für Überbrückungshilfen von Privatpersonen und sozialen Institutionen werden schnell und unbürokratisch behandelt, um so Mitmenschen helfen zu können.

- Mittagstisch, Kinderhort, Nachschulbetreuung Es gibt viele Eltern, deren Wirtschaftslage es erfordert, mindestens teilweise einer zusätzlichen bezahlten Beschäftigung nachzugehen. Nicht nur die erforderliche Dauerpräsenz bei der Betreuung von Kleinkindern, sondern auch die anfallenden Kosten für die ausserschulische Betreuung sind der Grund dafür, dass eine solche Teilzeitanstellung für viele Familien im Oberwallis nicht möglich ist. 20 Familien konnte die Stiftung auf diesem Wege unterstützen.
- Sammelaktion Die jährliche Sammelaktion am Ende des Jahres hat Tradition. Die Oberwalliser/innen werden in den Partnermedien aufgefordert, zu spenden und originelle Spendenaktionen durchzuführen. Die Sammelaktion 2011 wurde am 24. November durchgeführt.
- Zusammenarbeit mit Atelier Manus Nachbar in Not betreut die „Notgoffra“, eine Internet-Datenbank. Hier können Güter ausgetauscht und Dienstleistungen angeboten werden bzw. angefragt werden. Diese Dienstleistung steht Anbietern und Hilfesuchenden und natürlich auch sozialen Institutionen gratis zur Verfügung. Die 2010 vereinbarte Zusammenarbeit mit dem Atelier Manus - das Atelier Manus übernimmt die Sortierung, die Lagerung und die Verteilung der Möbel - wird fortgeführt und soll intensiviert werden.
- Wiähnächtu fer alli Im 2008 mit grossem Erfolg gestartet, erfuhr die Aktion die 4. Auflage. Wunschzettel wurden bei der Stiftung eingereicht und alle Kinderwünsche wurden durch Hörerinnen und Hörer von Radio Rottu Oberwallis oder die Leserinnen und Leser des Walliser Boten erfüllt. Die 162 Weihnachtsgeschenke im Wert von rund Fr. 20'000.00 wurden von Mitarbeitern von Radio Rottu Oberwallis und der Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Kiwanis-Club Oberwallis in rund 107 Stunden verteilt.
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit Die beiden Partnermedien Radio Rottu und Mengis Verlag unterstützen alle Aktivitäten von Nachbar in Not. Die Oberwalliser Bevölkerung wird während dem Jahr mit zahlreichen Beiträgen, Artikeln, Radiospots und Inseraten auf die Aktivitäten der Stiftung aufmerksam gemacht.
- Radio Rottu hat im Betrag von Fr. 11'924.85 Radiospots und Administrationsaufwand geleistet. Die Mengis Druck und Verlag AG hat im Betrag von Fr. 20'850.60 Inserate, redaktionelle Beiträge und Administrationsaufwand geleistet.

Visp, im Juni 2012



Nicole Zurbriggen
Präsidentin



Matthias Bärenfaller
Vizepräsident